

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

71. Jahrgang

Freitag, den 17. Februar 2023

Nummer 7

Verlag: Schwäbische Zeitung Tettngang GmbH & Co. KG Lindauer Straße 9, 88069 Tettngang, Verantw. Anzeigen: Klaus Dannecker, Redaktion: Angela Schneider (ela) E-Mail: redaktion@montfortbote.de, Telefon: 0 75 42/94 18 54 Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.): Mark Hildebrandt, Anzeigen: Koray Öztürk, Telefon: 0 75 41/7005 229, Fax: 0 75 41/7005 210, E-Mail: anzeigen@montfortbote.de, Es gelten die allgemeinen Geschäfts-

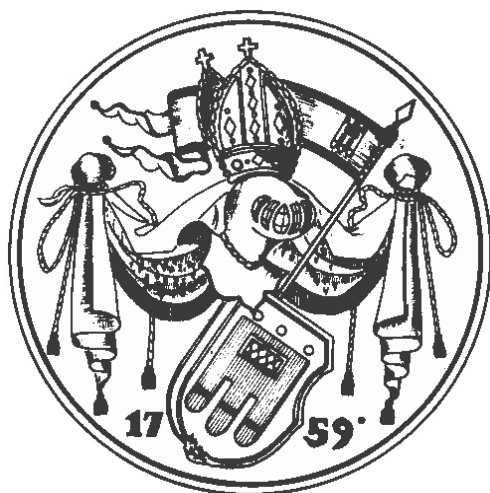


bedingungen des Verlages. Anzeigen- und Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr, Aboservice: Telefon: 0 75 42/94 18 60, Fax: 0751/29 55 99 86 99, E-Mail: abo@montfortbote.de, Herstellung: Druckhaus Müller OHG, Bildstock 9, 88085 Langenargen, Auflage: 1.900 Exemplare, Erscheinungsweise: Wöchentlich freitags, Einzelpreis € -,70 (per Austräger frei Haus monatlich € 3,40/€ 10,20 im Quartal; bei Postbezug zzgl. Postgebühren)

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Ole Münder



Jubiläumsmünze



Die Entwürfe für die Vorder- und die Rückseite der Münze stammen von Susanne Rodinger.

Bilder: Amt für Tourismus, Kultur und Marketing

Bestellmöglichkeit bis Montag, 20. Februar

Prägung nach Motiven von Susanne Rodinger, Größe 26 Millimeter

Vorderseite: Kabelhängebrücke über die Argen, Schriftzug „1250 Jahre Langenargen“ Namen der Langenargener Partnerstädte Bois-le-Roi (Frankreich), Noli (Italien) und Arbon (Schweiz).

Rückseite: Vollwappen der Montforter aus dem Jahr 1759

Silbermünze in 999er-Feinsilber: Gewicht zirka 11 Gramm, Preis 80 Euro

Goldmünze in 585er-Gold: Gewicht zirka 9 Gramm, Preis 690 Euro

Die Ausgabe der Münzen ist geplant am letzten Aprilwochenende während des Mittelaltermarktes auf dem Münzhofvorplatz.

Interessierte können die Münze beim Amt für Tourismus, Kultur und Marketing bestellen, und zwar bei Laura Schneider, Tel. 0 75 43/93 30 53, E-Mail schneider@langenargen.de. Nach der Bestellung erhält jeder Interessent eine Rechnung von der Gemeinde.



Amtlicher Teil

LANGENARGEN

Die Gemeinde Langenargen sucht zum 1. September 2023 für den Kindergarten Bierkeller-Waldeck eine/n

Anerkennungspraktikant:in (m/w/d)

und

Auszubildende/n für die praxisintegrierte Ausbildung Erzieher:in (PIA, m/w/d)

Weitere Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.langenargen.de unter dem Menüpunkt Rathaus&Service – Aktuelles&Presse – Stellenausschreibungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 17.03.2023 an

GEMEINDE LANGENARGEN

Hauptamt - Personal

Obere Seestr. 1 | 88085 Langenargen

rathaus@langenargen.de | www.langenargen.de



LANGENARGEN

Das Team des Hauptamtes der Gemeinde Langenargen sucht zur weiteren Unterstützung baldmöglichst eine/n Kollegen/-in für den

Gemeindevollzugsdienst (m/w/d)

in Vollzeit (unbefristet). Sie ergänzen unser tolles Team und setzen sich im Bereich des Ordnungsamtes für die Einhaltung der geltenden Regelungen ein.

Die vollständige Stellenausschreibung und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.langenargen.de unter dem Menüpunkt Rathaus&Service – Aktuelles&Presse – Stellenausschreibungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 10.03.2023 an

GEMEINDE LANGENARGEN

Hauptamt - Personal

Obere Seestr. 1 | 88085 Langenargen

rathaus@langenargen.de | www.langenargen.de



LANGENARGEN



Für unsere achtgruppige **Kinderkrippe Zwergenhaus** suchen wir zum 1. September 2023 ein/e

Anerkennungspraktikant:in (m/w/d) und Auszubildende/n für die praxisintegrierte Ausbildung Erzieher:in (PIA, m/w/d)

Weitere Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.langenargen.de unter dem Menüpunkt Rathaus & Service – Aktuelles & Presse – Stellenausschreibungen oder <https://zwerghaus-langenargen.de> (bei diesen Informationen gibt es auch einen kurzen Film über die Kinderkrippe Zwergenhaus).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 17.3.2023 an

GEMEINDE LANGENARGEN

Hauptamt - Personal

Obere Seestr. 1 | 88085 Langenargen

rathaus@langenargen.de | www.langenargen.de



Gemeindenachrichten

Spendenaufruf für die Betroffenen der Erdbeben-Katastrophe

Die Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion zählen schon jetzt zu den schlimmsten Naturkatastrophen der letzten hundert Jahre. Schätzungen gehen von mehreren zehntausend Toten und über hunderttausend Verletzten aus. Humanitäre Organisationen versuchen weiterhin, Menschen aus den Trümmern zu bergen. Bürgermeister Ole Münder ruft die Langenargener Bürgerinnen und Bürger zu Spenden auf: „Unsere Gedanken sind in diesen schlimmen Stunden bei den Betroffenen, die Menschen brauchen unsere Unterstützung“.

Zielgerichtete Hilfe leisten die großen Hilfsorganisationen. Sie können beispielsweise die folgenden Spendenkonten der bundesweit agierenden Hilfsorganisationen nutzen:

DRK e.V.

IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07, BIC: BFSWDE33XXX, Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort: Nothilfe Erdbeben Türkei und Syrien, www.drk.de

UNICEF

IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00, BIC: BFSWDE33XXX, Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort: Erdbeben Türkei/Syrien, www.unicef.de

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

IBAN: DE78 3705 0198 0020 0088 50, BIC: COLSDE33, Sparkasse Köln Bonn, Stichwort: Erdbeben www.uno-fluechtlingshilfe.de/

„Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“ rufen mit folgendem Konto gemeinsam zu Spenden auf:

IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600, BIC: COBADEFFXXX, Commerzbank, Stichwort: Erdbeben Türkei/Syrien, www.spendenkonto-nothilfe.de



European Energy Award der Gemeinde Langenargen feiert „Zehnjähriges“

Im Dezember 2013 ist die Gemeinde Langenargen dem European Energy Award (EEA) beigetreten. Bewertet werden Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz.



Seit zehn Jahren beim European Energy Award dabei ist die Gemeinde Langenargen. Darüber freuen sich (von links) Claus Hartmann, Ole Münder, Markus Stark und Klaus-Peter Bitzer.

Bild: Gemeinde Langenargen

Im Oktober 2017 erfolgte die erste Zertifizierung. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ravensburg erstellte die Gemeinde 2018 ein integriertes Quartierskonzept für die Ortsmitte. Es enthält konkrete Maßnahmenempfehlungen für die energetische Sanierung des Gebäudebestands und die Versorgung des Ortskerns mittels eines Nahwärmenetzes. „Klimaschutz ist die Herausforderung unserer Zeit. Die Gemeinde Langenargen wird ausgehend von den Maßnahmenempfehlungen ihr gesamtes Engagement in diese Zukunftsthemen legen“ so Bürgermeister Ole Münder. Durch die im Jahr 2018 geschaffene Stelle des Sanierungsmanagers werden unter anderem sukzessiv alle Gebäude mit dem Ziel, Optimierungspotenziale zu erkennen, erfasst. Der Sanierungsmanager ist zuständig für alle energierelevanten Themen der Gemeinde, wozu unter anderem auch der Aufbau des kommunalen Energiemanagements gehört.

Bereits seit 2018 bezieht die Gemeinde für die kommunalen Liegenschaften zu 100 Prozent Ökostrom, die Straßenbeleuchtung wird kontinuierlich auf LED-Technik umgestellt und das Förderprogramm „1000 Bäume für Langenargen“ startete im Jahr 2020. Verteilt im Ort befinden sich bereits fünf E-Ladesäulen mit jeweils Platz für zwei E-Autos.

Große und intensive Projekte der letzten Jahre waren der Neubau des Bauhofs Langenargen im KfW-55-Standard mit Dachbegrünung und einer 75-Kilowatt-Peak-Photovoltaikanlage. Die Alte Schule Oberdorf wurde im KfW-70-Standard saniert und ein Radweg wurde innerhalb der Gemeinde realisiert.

Eine Rezertifizierung konnte Langenargen im Januar 2022 erwirken.

Die Gemeinde setzt sich zum Ziel bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung zu erreichen. Alle sind dazu aufgerufen, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Es bedarf

hierfür verbindlicher internationaler und nationaler Initiativen, sowie konsequentes Handeln im Land und auch vor Ort.

PENDLA – unsere kommunale Mitfahrzentrale

Gemeinsam fahren braucht gemeinsame Ziele: PENDLA ermöglicht aktiv und nachhaltig Fahrgemeinschaften und verbindet Bürgerinnen und Bürger auf dem Arbeitsweg.

Der Bodenseekreis bietet künftig die Nutzung der Fahrgemeinschaften-Plattform an und setzt damit einen weiteren Akzent in Sachen Klimaschutz. „Das ist eine sympathische und einfache Lösung, sich zu vernetzen und damit den Verkehr zu entlasten“, freut sich Bürgermeister Ole Münder.

Das Pendlerportal vergleicht die eigene Route zum Arbeitsplatz mit passenden Routen anderer Pendler in der Umgebung und zeigt die besten Ergebnisse an.

PENDLA läuft plattformunabhängig auf Smartphones und Tablets genauso wie auf dem Computer zuhause.

Auch Langenargen ist beim Kreisprojekt dabei.

Mit dem folgenden Link geht es direkt zur Registrierung:

<https://langenargen.pendla.com>.

Allgemeine Informationen zur App finden Sie unter:

<https://pendla.com>

Schwimmhalle Langenargen bleibt konstant geöffnet

In diesem und dem vergangenen Jahr wurde im Zuge der Energiekrise viel über die Öffnung von Bädern diskutiert. Auch Langenargen stand vor der Frage, angesichts der deutlich gestiegenen Energiekosten das Lehrschwimmbecken zu öffnen oder zu schließen. Die finanziellen Aufwendungen für den gesamten Schulcampus haben sich vervielfacht und sind von 40.000 Euro pro Jahr auf 140.000 Euro pro Jahr angestiegen. Andere Gemeinden haben ihren Betrieb aus diesen Gründen vollständig eingestellt.

Für die Gemeinde ist das Angebot der Schwimmkompetenz insbesondere für die Kinder ein sehr hohes Gut weshalb wegen vieler Schwimmkurse das Lehrschwimmbecken weiter betrieben wird. Dies spiegelt auch der Gemeinderatsbeschluss vom 26.09.2022 wider, der einstimmig von den Mitgliedern mitgetragen wurde. Zwar kam vom Städtetag Baden-Württemberg die Empfehlung, die Wassertemperatur auf 24 Grad Celsius zu senken. „Diese Empfehlung setzen wir als Gemeinde aber nicht um“, so Bürgermeister Ole Münder, „denn insbesondere junge Menschen kühlen viel schneller aus als Erwachsene. Daher bewegt sich die Wassertemperatur stets zwischen 26,5 und 27 Grad, die Raumtemperatur halten wir bei 28 Grad.“ Die Temperaturstände werden regelmäßig an verschiedenen Stellen im Bad gemessen und kontrolliert.

Baby-Musikgartenkurse in der Musikschule Langenargen

Mit dem Beginn des Frühjahrs startet ab Donnerstag, 02. März, wieder eine neue Staffel der beliebten Baby-Musikgartenkurse an der Musikschule Langenargen unter Leitung von Anita Zimmermann. Aktuell sind noch Plätze frei.

In diesen Kursen wird auf spielerische Art und Weise mit Tönen, Klängen, Rhythmen und Geräuschen die Sinneswahrnehmung und Konzentration sowie die Entwicklung der Musikalität im zarten Kindesalter gefördert und geweckt. Ganz ohne Leistungsdruck werden die Kinder so mit Ihren Begleitpersonen an die Musik herangeführt und sind eingeladen, die Stunde musikalisch mitzugestalten.

Die Kurse finden jeweils donnerstags statt um

- **09.15 Uhr** Musikgarten Jahrgang 2021
- **10.00 Uhr** Musikgarten Jahrgang 2021
- **10.45 Uhr** Musikgarten Jahrgang 2022

Weitere Kurse sind möglich bei genügend Teilnehmerzahlen. Eine Voranmeldung zu den Kursen kann via E-Mail an musikschule@langenargen.de oder telefonisch unter 0 75 43/93 18 12 gerichtet werden.



Musikangebot für Senioren ab März in der Seniorenwohnanlage

Das Projekt „Musik für Senioren“, welches in Kooperation mit der Seniorenbeauftragten Annette Herrmann im November vergangenen Jahres erstmalig ins Leben gerufen wurde, startet wieder ab Donnerstag, 02. März um 10.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Seniorenwohnanlage Mühlengärten.

Musikalische Aktivität, gerade für ältere Menschen, ist für den Körper, Geist und Seele wohltuend und stellt einen wichtigen Bestandteil im Leben dar, um sich gesund und fit zu fühlen.

Mit der Musikpädagogin und Geragogin Tina Manig bietet die Musikschule Langenargen ein professionelles Unterrichtsangebot an, welches speziell für ältere Menschen/Senioren zugeschnitten ist.

Inhalt des Unterrichtsangebotes:

- Musikalisches Gedächtnistraining
- Singen (Arbeit mit neuem und altem Liedgut)
- Musikhören und erleben
- Musizieren mit Bewegung und Rhythmus
- Musizieren mit Instrumenten
- Experimentieren mit Sprache und Stimme

Ziel ist es, Freude und Spaß am eigenen Musizieren zu erleben, die Sinneswahrnehmung und Konzentration sowie die körperliche und geistige Aktivierung und Entspannung des Körpers durch vielfältige Musikhinhalte zu fördern.

Dieses Unterrichtsangebot gilt für die Dauer von 10 Kurseinheiten (donnerstags von 10.30 Uhr – 11.30 Uhr, außer in den Schulferien). Die Kosten betragen 60 Euro für 10 Kurseinheiten á 60 Minuten. Die erste Stunde kann als Schnupperstunde genutzt werden. Eine Anmeldung kann via E-Mail an: tina.manig@web.de oder telefonisch unter 01 72/8 21 47 08 erfolgen. Weitere Fragen können gerne an die Musikschulleitung, Tel. 0 75 43/93 18 12 oder via E-Mail unter musikschule@langenargen gerichtet werden.

Neue Kollegin in der Finanzverwaltung heißt Melanie Werksnis

Mit einem guten Prüfungsabschluss hat Melanie Werksnis ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beendet. Nach zweieinhalb Jahren bei der Gemeindeverwaltung gratulierten Bürgermeister Ole Münder, der Leiter der Finanzverwaltung Daniel Kowollik und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer der Kollegin.



v.l.n.r. Ole Münder, Melanie Werksnis, Daniel Kowollik, Klaus-Peter Bitzer

„Ich freue mich immer sehr, wenn wir erfolgreiche Auszubildende haben, die wir im Anschluss an Ihre Ausbildungszeit in unsere Verwaltung übernehmen können“, betonte Bürgermeister Münder. Melanie Werksnis wird zukünftig im Bereich der Finanzverwaltung die Aufgaben der Kassiererin, die Abwicklung des Zahlungsver-

kehrs, die Erstellung des kassenmäßigen Jahresabschlusses, die weitere Durchführung der Doppik in der Kasse, die Erhebung der Kurtaxe, die Belegablage und die Bearbeitung der Zuwendungsbestätigungen, die Durchführung von Digitalisierungsprojekten im Bereich der Gemeindekasse, Betreuung der Schnittstellen zu unserem Finanzwesen sowie weitere Aufgaben aus dem Bereich der Finanzverwaltung übernehmen. Wir wünschen ihr bei ihren zukünftigen Aufgaben gutes Gelingen und freuen uns über einen guten Start von Frau Werksnis.

Standfestigkeitskontrollen der Grabmale auf den Friedhöfen

Die Gemeindeverwaltung wird in den nächsten Wochen an den Grabmalen auf den Friedhöfen Standfestigkeitskontrollen durchführen. Über vorliegende Mängel werden die Nutzungsberechtigten der Grabstätten schriftlich benachrichtigt und aufgefordert, den Mangel unverzüglich zu beseitigen. Grabmale, die aufgrund ihrer fehlenden Standsicherheit umzustürzen drohen, werden umgelegt.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass die Nutzungsberechtigten der Grabstätten verpflichtet sind, Grabzeichen stets standsicher zu halten.

Gemeinde Langenargen und Land Baden-Württemberg:

Elektronischer Rechnungsworkflow als Leuchtturmprojekt einer gelungenen Digitalisierung

Für den Leiter der Finanzverwaltung der baden-württembergischen Gemeinde Langenargen ist es ein wesentlicher, wenn nicht gar der wichtigste Schlüssel für den Erfolg eines Digitalisierungsprojekts: hoch motivierte, engagierte Mitarbeitende. Darin sieht Daniel Kowollik auch die ausschlaggebenden Faktoren der reibungslosen Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows im Februar 2022: „Wir haben ein sehr innovatives Team, das offen ist für neue Dinge“, erläutert der Kämmerer. „Doch ein Projekt lediglich durchzuführen oder aber dafür zu brennen, sind zwei Paar Stiefel. Wir hatten das Glück, dass sich die beiden federführenden Mitarbeiterinnen voll mit dem Thema identifiziert und den Prozess sehr engagiert vorangetrieben haben.“ Seit einem Jahr können daher die rund 40 Anwender und Anwenderinnen die monatlich bis zu 1000 Eingangsrechnungen komplett digital bearbeiten. Die Rückmeldungen aus allen Bereichen sind äußerst positiv und „auch die nicht so IT-affinen Mitarbeitenden haben mitgezogen“, zeigt sich Daniel Kowollik zufrieden.

Die Gemeinde Langenargen im östlichen Bodenseekreis gehört damit zu einer Reihe von Kommunen, die als Kunden des in Baden-Württemberg tätigen IT-Dienstleisters Komm.One (AöR) aktuell den elektronischen Rechnungsworkflow von Axians Infoma einsetzen. Im Rahmen dieser kombinierten Partnerschaft übernimmt Komm.One für den bekannten Tourismusstandort am Nordufer des schwäbischen Meeres den Betrieb der Software mit Gewährleistung der Datensicherheit, während Konzeption und Umsetzung in den Händen des Ulmer Herstellerteams lag.

Bereits 2018 – also zwei Jahre vor der gesetzlichen Verpflichtung in Baden-Württemberg – wechselte Langenargen auf das doppelte Finanzwesen Infoma newssystem. Die volle Integration des Rechnungsworkflows in das Verfahren war daher eines der maßgeblichen Kriterien bei der getroffenen Entscheidung. So erhofften sich die Verantwortlichen vor allem eine Beschleunigung der Durchlaufzeiten sowie mehr Transparenz beim Zugriff auf die Belege – und damit auch weniger Mahnschreiben. „Beim bisherigen papierbezogenen Ablauf kam es vor, dass wir nicht nachvollziehen konnten, wo sich ein Beleg im Haus befindet“, erinnert sich Daniel Kowollik. „Diese Problematik gibt es mittlerweile nicht mehr, da wir uns jederzeit aus dem System heraus die Belege anzeigen lassen und auf Nachfragen sofort reagieren können. Das heißt, wenn es notwendig ist, können wir konkret eingreifen und den Prozess beschleunigen. Die Zahl der Mahnungen ist auf diese Weise signifikant zurückgegangen.“ Insgesamt haben sich die



Durchlaufzeiten im Schnitt auf wenige Tage reduziert. Teilweise kann sogar am Tag des Rechnungseingangs ausgezahlt werden.

In dieser Schnelligkeit liegt für den Kämmerer einer der großen Vorteile der digitalen Rechnungsbearbeitung. Aber auch die bedarfsgerechte Abbildung des in Zusammenarbeit mit Axians Infoma erarbeiteten mehrstufigen dezentralen Bewirtschaftungsprozesses stellt für ihn sowohl die Leistungsfähigkeit der Software als auch das Verständnis und die Lösungsansätze des Anbieterteams mit Blick auf die speziellen Anforderungen in Langenargen unter Beweis. „Wir haben zwar nur 7.500 Einwohner, aber aufgrund des Fremdenverkehrs mit jährlich rund 230.000 Übernachtungen eine besondere Struktur, die sicherlich einer doppelt so großen Gemeinde entspricht“, erklärt Daniel Kowollik. „Für uns war diese Komplexität die größte Herausforderung, das heißt zum einen den Prozess exakt zu definieren und zum anderen das Ganze mit Hilfe von Axians Infoma im System entsprechend zu konfigurieren.“

Was nach Meinung aller Beteiligten in höchstem Maße gelungen ist. Nach und nach wurden alle Vorgänge durchleuchtet, diverse Altlasten aufgeräumt und die entsprechenden Korrekturen und Optimierungen vorgenommen. „Dafür mussten wir allerdings unsere Verwaltung auf links drehen“, schmunzelt Daniel Kowollik, „können jetzt aber auch ganz klar sagen, dass wir für die Zukunft bestens aufgestellt sind.“

Für den Leiter der Finanzverwaltung ist die Umsetzung des elektronischen Rechnungsworkflows ein absolutes Leuchtturmprojekt einer gelungenen Digitalisierung, das mittlerweile auch in den benachbarten Gemeinden positiven Anklang gefunden hat. Überhaupt ist die weitere Digitalisierung in seinen Augen unbedingte Voraussetzung und Chance, um mit der zur Verfügung stehenden geringen Personalkapazität die stetig steigende Aufgabenvielfalt bewältigen zu können. Deshalb steht auf seiner Planungsliste mit den Themen Ausgangsrechnungen und elektronischer Freigabeworkflow auch schon das nächste konkrete Vorhaben: „Unsere kurzfristige Perspektive ist es, alle Dokumente aus Infoma newssystem digital freigeben zu können und damit einen weiteren großen Schritt in Richtung vollständig medienbruchfreier Prozesse in der Finanzverwaltung zu machen.“ Dazu gehört für ihn auch der von Axians Infoma neu entwickelte digitale Gewerbesteuerbescheid für die Übermittlung von Informationen und Bescheiden rund um die Gewerbesteuer.

Dass auch diese Projekte mit Erfolg realisiert werden, davon ist Daniel Kowollik überzeugt: „Wenn man auf gute Fachkräfte zugreifen kann, die der Digitalisierung positiv gegenüberstehen, ist das an der Qualität der Projektumsetzung zu merken. Wir haben diese guten Mitarbeiter:innen. Steht dann noch der richtige Partner zur Verfügung, werden sehr gute Ergebnisse erzielt.“

Ende des Amtlichen Teils

Das ist los in Langenargen

Früherer Redaktionsschluss am Fasnetsdienstag

Bitte beachten Sie:

Die Redaktion ist närrisch: Am Dienstag, **21. Februar (Fasnetsdienstag)** ist bereits um **10 Uhr** Redaktionsschluss für die Ausgabe 8 des Montfort-Boten. Sowieso - Allweilno und Montfort-Jehu, Ihre Redaktion



Alles Theater – Workshop für Kinder und Jugendliche, © LaF

Unter dem Motto „Alles Theater! – Was macht man mit einer Chance“ führt das Theater von Dienstag, 11. bis Samstag, 15. April einen fünftägigen Theaterworkshop in den Räumlichkeiten des evangelischen Gemeindehauses in Langenargen durch. Der Kurs richtet sich an alle Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren, die

Lust aufs Theaterspielen haben, in verschiedene Kostüme und Rollen schlüpfen wollen und Geschichten auf der Bühne erzählen möchten.

Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Petra Reim-Bergmann gehen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer täglich von 10 bis 16 Uhr (letzter Workshoptag: 10 bis 14 Uhr) Fragen auf den Grund wie solchen: „Was macht man mit einer Chance? Was ist eigentlich eine Chance? Woran erkenne ich sie, was bewirkt sie und was, wenn ich sie in den Sand setze?“ Sie erspielen Chancen, erkennen und schenken sie anderen.

Grundkenntnisse für die Teilnahme sind nicht erforderlich. Diese werden im Laufe des Kurses spielerisch von der Theaterpädagogin vermittelt und erweitert. Am letzten Workshoptag findet eine halbstündige Präsentation statt, zu der Familien und Freunde herzlich eingeladen sind.

Für den fünftägigen Theaterkurs beträgt die Gebühr 125 Euro pro Teilnehmendem. 10 Prozent Rabatt erhalten Geschwisterkinder sowie Mitglieder des Vereins Langenargener Festspiele. Sozial benachteiligte Familien werden gebeten, direkt mit dem Theater in Verbindung zu treten und erhalten ebenfalls einen Rabatt. Der Workshop ist auf maximal 15 Plätze begrenzt. Interessierte können sich bis einschließlich zum 17. März anmelden. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum Workshop können telefonisch unter der Nummer 0 75 43/9 61 86 79 oder per E-Mail unter theaterpaedagogik@langenargener-festspiele.de angefordert werden. mb

Wer hat Lust auf einen Ferienjob in Bois-le-Roi?



Der Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-Roi kann drei bezahlte Ferienjobs in Bois-le-Roi in der Zeit von Sonntag, 13. August (Anreise) bis Samstag, den 26. August (Abreise) vermitteln. Die Tätigkeiten sind beim städtischen Bauhof, beim Kindergarten und im Rathaus. Das Mindestalter ist 16 Jahre und

Sprachkenntnisse sollten solide sein.

Pro Woche sind 35 Stunden Arbeitszeit angesetzt und die Unterkunft erfolgt in bekannten Familien in Bois-le-Roi kostenlos. Der/die Jugendliche wird entsprechend verköstigt, erhält ein Fahrrad sowie Hilfe um sich im Ort gut zurechtzufinden. Die Familie steht rechtzeitig fest, so dass man sich vorab verständigen und austauschen kann.

Die Anreise der Jugendlichen erfolgt gemeinsam mit der Bahn und die Kosten werden vom Partnerschaftsverein in Langenargen mit 70 Prozent unterstützt. Auf der Website <http://www.langenargen-boisleroi.de> sind die notwendigen Dokumente für die Bewerbung und später auch für die Tätigkeit unter Aktuelles zu finden. utn

Theaterworkshop für Kinder und Jugendliche in den Osterferien



Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahre aufgepasst: Die Langenargener Festspiele bieten im Rahmen ihrer Theaterpädagogik „FLUKS“ in den Osterferien wieder einen neuen, professionellen Theaterworkshop (Bild: Langenargener Festspiele) an.

Büchertreff im Münzhof: Programmänderung

Der nächste Büchertreff findet am Donnerstag, 30. März von 19.15 bis 20 Uhr statt. Es wird das Buch „Der Junge, der vom Frieden träumte“ von Michelle Cohen Corasanti besprochen, da es als